

SATTELBOGEN
WOHNEN · PFLEGEN · BETREUEN



SATTELBOGEN MIS DEHEI

Nummer 108 | Oktober 2026



Liebe Leserin, lieber Leser

AUSBILDUNGSVERBUND OBERTHURGAU AV-OTG

Wie alle Kantone sind auch wir im Kanton Thurgau mit einem Fachkräftemangel in der Pflege konfrontiert. Unser zuständiger Regierungsrat hat deshalb vor rund drei Jahren beschlossen, die Ausbildung von Studierenden für Pflege HF von den Betrieben aktiver einzufordern. Aus dem Beschluss geht hervor, dass massive Strafzahlungen drohen, wenn wir unser Ausbildungssoll nicht erreichen. Wir Pflegeinstitutionen sind bereit, Studierende zu Pflegefachpersonen HF auszubilden. Derzeit fehlt jedoch die Nachfrage. Gleichzeitig besteht ein grosses Interesse, genügend Fachpersonen zu gewinnen, um die Pflegequalität langfristig sicherzustellen. Vor diesem Hintergrund hat ein engagierter Institutionsleiter aus dem Oberthurgau im Jahr 2024 die Initiative ergriffen und ein Treffen organisiert, damit sich die Institutionsleitungen aus der Langzeitpflege zu dieser Thematik austauschen konnten. Beim ersten Treffen war klar: Wir wollen die Ausbildungssituation verbessern und insbesondere kleinen Pflegeinstitutionen ermöglichen, Pflegefachpersonen HF auszubilden, auch wenn ihnen intern die nötigen fachlichen Ressourcen fehlen. Die Lösung lag nahe: Im gemeinsamen Verbund können wir mehr erreichen als jede Organisation allein.

Die Idee eines gemeinsamen Ausbildungsverbundes war geboren. Eine Projektgruppe, der ich seit Beginn angehörte, hat begonnen, einen Entwurf zu erarbeiten. Am Anfang haben die interessierten Langzeitinstitutionen zwar immer wieder beteuert, wie wichtig ein Ausbildungsverbund sei, doch die Interessen der eigenen Organisation standen immer im Vordergrund.

Gemeinsame Interessen am Erhalt der Fachlichkeit in der Langzeitpflege im Oberthurgau sowie der politische und finanzielle Druck führten schrittweise zu einer gemeinsamen Sichtweise und Haltung.

Am 30. Juni 2026 konnte der Ausbildungsverbund Oberthurgau als Verein gegründet werden. Wir hatten als Grundlage gute Beispiele aus den Kantonen Appenzell und St.Gallen. Der fünfköpfige Vorstand, bestehend aus zwei Bildungsverantwortlichen HF, einer Leiterin Pflege und Betreuung und zwei Institutionsleitungen, leitet nun die Geschicke des AV-OTG.

Aktuell wird eine Oberthurgauer Bildungsverantwortliche rekrutiert, welche dann die operative Tätigkeit im Verbund übernimmt und damit die Ausbildung für Studierende HF in allen 12 Mitgliederbetrieben gewährleistet. Gleichzeitig werden Kooperationen mit der Spitex und Akutorganisationen vereinheitlicht und somit für alle Mitgliederorganisationen nutzbar gemacht. Bislang bestanden unterschiedliche Kooperationen, und für die Partner war je Betrieb eine Ansprechperson vorhanden. Dieser enorme Aufwand reduziert sich künftig auf unsere Oberthurgauer Bildungsverantwortliche.

Während zwei Jahren ist der Gemeinschaftsgedanke beim Thema Ausbildung gereift. Dem Engagement aller 12 Organisationen ist es zu verdanken, dass wir künftig im Oberthurgau einen wichtigen und professionellen Beitrag leisten können, damit der Nachwuchs an Pflegefachpersonen HF auch für die Zukunft gesichert werden kann.

Leo Bär, Institutionsleiter

UNSER AUSFLUG AUF DEM BODENSEE

Gemeinsam mit unseren Bewohnenden durften wir, mit der wertvollen Unterstützung des Lions Clubs, der Zugehörenden und der Mitarbeitenden, einen wunderschönen Schiffsausflug erleben.

Der Lions Club ist eine Organisation, in der sich engagierte Frauen und Männer dafür einsetzen, soziale Institutionen zu unterstützen, sowohl finanziell als auch tatkräftig. Auch bei unserem Ausflug waren Mitglieder des Lions Club mit dabei. Sie begleiteten unsere Bewohnenden, halfen engagiert mit und sorgten mit ihrer Unterstützung dafür, dass dieser besondere Tag für alle zu einem schönen Erlebnis wurde.

Mit zwei Cars machten wir uns auf den Weg von Bischofszell nach Romanshorn. Dort wartete bereits ein besonderes Erlebnis auf uns: Wir durften an Bord des Schiffes MS St.Gallen gehen und eine herrliche Rundfahrt auf dem Bodensee geniessen. Das Wetter zeigte sich von seiner schönsten Seite und sorgte für eine wunderbar entspannte Stimmung. Während der Schifffahrt wurden wir mit feinen Desserts und Getränken verwöhnt. Unsere Bewohnenden genossen die gemütliche Fahrt, die wunderschöne Aussicht auf den Bodensee und vor allem die gemeinsame Zeit mit den Begleitpersonen sehr. Es wurde erzählt und gelacht. Wir durften viele schöne Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse sammeln, an die wir uns gerne zurückerinnern werden.

Herzlichen Dank an den Lions Club sowie an alle Zugehörenden und Mitarbeitenden, die diesen wunderschönen und erlebnisreichen Tag mit ihrer Zeit, ihrem Engagement und ihrer Unterstützung möglich gemacht und begleitet haben.

Nadja Keller
Stv. Leiterin Zentrale Dienste















ICH STELLE MICH VOR…

Ich bin Nelly Winkler und wurde am 11. Februar 1939 in Heiden AR als einziges Kind meiner Eltern geboren.







Da ich kurz vor dem Zweiten Weltkrieg zur Welt kam und mein Vater von 1939 bis 1945 Militärdienst leistete, entschieden sich meine Eltern, keine weiteren Kinder zu bekommen. Meine Mutter war Buchhalterin, mein Vater Elektroingenieur.

1947 zog unsere Familie nach Grub in ein eigenes Haus. Dort machten sich meine Eltern mit einem Elektrofachgeschäft selbstständig. Mein Vater elektrifizierte sogar ganze Häuser. An diese Zeit erinnern mich heute noch zwei Petrollämpchen auf meinem Buffet.

Von der Kriegszeit habe ich noch einige Erinnerungen. Ich weiss noch, wie alles verdunkelt werden musste und man mit Lebensmittelmarken Brot kaufte. Trotz dieser schwierigen Jahre blicke ich auf eine schöne Jugend zurück. Meine Eltern machten kaum Ferien, deshalb verbrachte ich die Pfingst- und Sommerferien oft im Pfadilager. Dort schloss ich viele Freundschaften und lernte später auch meinen zukünftigen Mann kennen. Damals hätte ich mir allerdings nicht vorstellen können, dass ich ihn eines Tages heiraten würde. Im Gegenteil: Anfangs mochte ich ihn gar nicht, weil er so musikalisch war und ich nicht. Nach der Primarschule besuchte ich die Kantonsschule in Trogen. Meine Mutter wünschte sich, dass ich die Handelsschule absolvierte, während ich lieber Handarbeitslehrerin geworden wäre. Nach drei Jahren brach ich die Schule ab, weil mein Französisch nicht ausreichend war. Um die Sprache besser zu lernen, verbrachte ich ein Jahr in Paris bei einer Familie mit drei Kindern. Dort betreute ich die Kinder und besuchte gleichzeitig Sprachkurse. Anschliessend absolvierte ich eine Handelsschule und arbeitete im elterlichen Büro mit. Später traf ich an einer Abendunterhaltung meine alte Pfadibekanntschaft wieder. Er war drei Jahre älter als ich und inzwischen Lehrer in Grub. 1959 heirateten wir.

Mein Mann war ein sehr offener und liberaler Mensch. Er ermutigte mich stets, Neues zu lernen und mich weiterzubilden. So liess ich mich unter anderem zur Schulbibliothekarin ausbilden und vertiefte meine Kenntnisse in Methodik und Französisch.

1960 wurde unsere erste Tochter geboren, 1961 unser Sohn und 1965 die jüngste Tochter. Während dieser Jahre kauften wir ein Haus in Kreuzlingen. Da ich immer gerne mit Stoffen und Wolle arbeitete, nähte und strickte ich die Kleider für meine Kinder und oft auch für mich selbst.

Als unsere jüngste Tochter in den Kindergarten kam, begann ich wieder zu arbeiten. Ich unterrichtete Französisch und Maschinenschreiben und betreute zusätzlich die Schulhausbibliothek. Diese Zeit war intensiv, aber erfüllend.

Als die Pensionierung näher rückte, übernahmen wir mein Elternhaus in Grub. Noch während des Umzugs verstarb mein Mann im Alter von 68 Jahren, nach 45 glücklichen Ehejahren. Dieser Verlust war für mich sehr schwer. Trotzdem entschied ich mich, allein in das umgebaute Elternhaus einzuziehen. In dieser Zeit verbrachten die Kinder meiner jüngsten Tochter viel Zeit bei mir, wodurch eine besonders enge Beziehung zu meinen Enkeln entstand.

Im Jahr 2013 zog ich aus gesundheitlichen Gründen nach Bischofszell Nord in eine Wohnung. Ich hoffte, dort bis ans Lebensende bleiben zu können. Doch verschiedene gesundheitliche Probleme, unter anderem eine Hirnblutung, die eine linksseitige Lähmung zur Folge hatte, machten ein selbstständiges Leben zunehmend schwieriger.

Schliesslich trat ich in den SATTELBOGEN ein. Hier fühle ich mich gut aufgehoben. Ich bin jemand, der gerne seine Meinung vertritt und versucht, den Humor nie zu verlieren. Besonders dankbar bin ich für meine grosse Familie, die mich stets unterstützt sowie für die Fortschritte, die ich mithilfe der Physiotherapie immer wieder machen darf.

Nelly Winkler
geschrieben mit Rosmarie Gruber, Mitarbeiterin Aktivierung





BEWEGUNGSPLAUSCH

Auch dieses Jahr durften wir uns über den Bewegungsplausch mit dem Kindergarten Bitzi freuen.

Das sonnige Herbstwetter ermöglichte es uns, den Bewegungsparcours draussen durchzuführen. An 13 Posten konnten sich unsere Bewohnenden und die Kinder gemeinsam bewegen, spielen und Zeit verbringen. Von Vier gewinnt über Kegeln und Büchsenschiessen bis hin zu Jenga XXL war für alle etwas dabei. Anfangs noch etwas zurückhaltend, waren die Kinder bald mit Begeisterung dabei und steckten mit ihrer Freude auch die Bewohnenden an.

Natürlich durfte auch ein «Zvieristand» nicht fehlen. Die Küche verwöhnte uns mit leckeren Kuchen und Äpfeln.

Es gibt nichts Schöneres, als wenn Jung und Alt zusammenkommen und gemeinsam Zeit verbringen. Besonders berührend war der Moment, als ein sechsjähriges Mädchen einer Bewohnerin eine Zeichnung von ihr schenkte. Sichtlich gerührt erzählte sie, dass sie die Zeichnung gleich in ihrem Zimmer aufhängen werde.

Es war ein wunderschöner Nachmittag mit vielen wertvollen Begegnungen. Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr!

Olivia Bleiker, Leiterin Aktivierung





EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN UNSERE SPENDERINNEN UND SPENDER

Immer wieder dürfen wir grosszügige Spenden von unseren Gästen, Zugehörenden und Vereinsmitgliedern entgegennehmen.

Darüber freuen wir uns sehr und möchten diese Gelegenheit nutzen, um von Herzen DANKE zu sagen.

Ein Teil der Spenden fliesst in die Mitarbeitendenkasse und ist für unsere Mitarbeitenden bestimmt. Sie sind ein wertvolles Zeichen der Wertschätzung für ihre tägliche Arbeit, ihr Engagement und ihre Fürsorge für unsere Bewohnenden. Diese Anerkennung bedeutet uns sehr viel und ist keineswegs selbstverständlich.

Über die Verwendung der Gelder entscheidet ein sechsköpfiges Gremium von Mitarbeitenden aus allen Bereichen. So entstehen immer wieder schöne Gelegenheiten, gemeinsam etwas zu unternehmen, miteinander zu lachen und den Arbeitsalltag für einen Moment hinter sich zu lassen.

In diesem Jahr führte uns ein gemeinsamer Anlass zum Minigolfen nach Niederbüren. Zwischen sportlichem Ehrgeiz, kleinen Erfolgserlebnissen und geselligen Momenten war vor allem eines wichtig: die gemeinsame Zeit. Zeit für Begegnungen, Gespräche und Dinge, die im oft herausfordernden Arbeitsalltag besonders wertvoll sind.

Dass solche Erlebnisse durch Ihre Spenden möglich werden, berührt uns. Sie schenken damit nicht einfach einen finanziellen Beitrag, sondern Wertschätzung, Gemeinschaft und Freude. Dafür sagen wir von Herzen DANKE.

Im Namen des gesamten SATTELBOGEN-Teams
Stanislava Hildbrand, Leiterin Zentrale Dienste

KOFFER, MUSIK UND GANZ VIEL GUTE LAUNE

Am 5. September 2026 fand bereits unser 5. Koffermarkt statt – und er wird von Jahr zu Jahr beliebter.

So viele Aussteller wollten dabei sein, dass wir sogar einigen schweren Herzens absagen mussten. Unser Koffermarkt hat sich also definitiv herumgesprochen.

Der Start war allerdings etwas abenteuerlich: Das Wetter wusste lange nicht, was es wollte. Nach einigem Mut und Optimismus entschieden wir uns trotzdem für draussen – und siehe da: Es war genau die richtige Entscheidung!

Den ganzen Tag über kamen Besucherinnen und Besucher, Bewohnende und Mitarbeitende vorbei. Die Terrasse war am Mittag bestens gefüllt und die Stimmung wunderbar.

Am Nachmittag setzte dann die Musikschule Bischofszell unter der Leitung von Diana Brajic noch einen drauf. Rund zehn Kinder spielten jeweils ein Stück und verwandelten unsere herrliche Terrasse in eine kleine Konzertbühne.

Ein rundum gelungener Tag mit schöner Musik, Marktstimmung und vor allem vielen strahlenden Gesichtern unserer Bewohnenden. Und genau dafür machen wir unseren Koffermarkt – weil ein bisschen Freude manchmal in einen Koffer passt!

Heike Gander, Leiterin Hotellerie





BLS-AED SCHULUNG

Wenn jede Minute zählt …

In einem medizinischen Notfall sind rasches Erkennen und richtiges Handeln entscheidend. Deshalb findet im SATTELBOGEN jedes Jahr an zwei Tagen eine BLS-AED-Schulung für die Mitarbeitenden statt. Die Schulung richtet sich nach den aktuellen Richtlinien des Swiss Resuscitation Council (SRC).

Im Zentrum stehen die grundlegenden lebensrettenden Sofortmassnahmen – Basic Life Support, kurz BLS – sowie der sichere Einsatz eines automatisierten externen Defibrillators (AED). Die Mitarbeitenden lernen und wiederholen, wie sie eine bewusstlose Person beurteilen, den Notruf korrekt alarmieren und bei einem Kreislaufstillstand unverzüglich mit der Herzdruckmassage beginnen. Ebenso wichtig ist der richtige Umgang mit dem AED, der die Helfenden mit klaren Anweisungen durch die Reanimation führt.

Neben dem theoretischen Wissen steht vor allem das praktische Üben im Vordergrund. Die verschiedenen Abläufe werden realitätsnah trainiert und so oft wiederholt, bis die einzelnen Handgriffe sicher sitzen. Dabei zeigt sich immer wieder: Eine erfolgreiche Reanimation ist Teamarbeit. Eine klare Kommunikation und eine sinnvolle Aufgabenverteilung helfen, auch in einer belastenden Situation ruhig und strukturiert zu handeln.

Die jährliche Schulung gibt den Mitarbeitenden Sicherheit und frisch vorhandenes Wissen auf. Denn im Ernstfall bleibt keine Zeit für langes Überlegen. Entscheidend ist, die Situation zu erkennen, Hilfe zu organisieren und sofort zu handeln. Niemand muss dabei alles perfekt machen – aber nichts zu tun, wäre der grösste Fehler.

Bettina Schweizer, Kursleiterin BLS-AED-Schulung

WICHTIGE TERMINE



TERMINE BEWOHNENDE

November

01. 15.00 h BLECH Chor Bischofszell: Musikalische Unterhaltung
03. 18.30 h Zugehörenden-Abend Pflege 1
05. 10.00 h Kath. Gottesdienst
07. 11.00 h SATTELBOGEN Metzgete
10. 10.00 h Evang. Gottesdienst HAUS BÜRGERHOF
10. 18.30 h Zugehörenden-Abend Pflege 4
12. 10.00 h Evang. Gottesdienst HAUS SATTELBOGEN
18. 17.00 h Kindergarten Bitzi: Laternenumzug
19. 10.00 h Kath. Gottesdienst
21. 14.30 h Ökumenische Gedenkfeier
26. 15.15 h Peter Thoma: Bildpräsentation
29. 15.00 h «Solo zu Dritt»: Leichte Klassik

Dezember

03. 10.00 h Kath. Gottesdienst
06. 15.30 h Samichlaus
08. 10.00 h Evang. Gottesdienst mit Abendmahl HAUS BÜRGERHOF
10. 10.15 h Evang. Gottesdienst SATTELBOGEN
10. 17.00 h Bewohnenden-Weihnachtsfeier HAUS SATTELBOGEN
13. 10.00 h Stadtmusik Bischofszell Geburtstagsständli
17. 10.00 h Kath. Gottesdienst
17. 16.00 h Bewohnenden-Weihnachtsfeier HAUS BÜRGERHOF
19. 15.00 h Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst
31. 11.00 h Duo Sound Express: Musikalische Unterhaltung

Bitte beachten
Die katholischen Gottesdienste finden immer zu folgenden Zeiten statt:
10.00 h HAUS BÜRGERHOF
10.15 h HAUS SATTELBOGEN

NICHT VERPASSEN

7. November

SATTELBOGEN Metzgete
ab 11.30 Uhr
im SATTELBOGEN Restaurant
Gruppe «Grad eso»
Trio Erich, Sepp und Renzo
Anmeldung bis 31.10.2025 erforderlich



27. November – 29. November

Adventsmarkt Bischofszell
Mit traditionellen Öpfelchüechli, Quarkini und einem weihnachtlichen Kaffeeangebot.

1. – 23. Dezember

SATTELBOGEN Adventslounge im Freien
Täglich von 17.00 bis 19.00 Uhr
Hausgemachte Bündner Gerstensuppe nach Grossmutter Art, Würste vom Holzkohlengrill, Hypocras (Gewürzwein), Glühmost und vieles mehr.

TERMINE MITARBEITENDE

November

02. 14.15 h Team Verpflegung: Sitzung
03. 14.00 h Team Pflege und Betreuung: Schulung Bewohnenden-Sicherheit
04. 14.00 h Team Pflege und Betreuung: Neue Mitarbeitende und Lernende 1. Jahr Einführung Kinästhetik
05. 08.00 h Kader: Retraite Jahresziele
10. 14.00 h Kader: Sitzung
13. 08.30 h Team Pflege 4 und 5: Praxistag Validation
18. 10.00 h Team Pflege 5: Sitzung
19. 14.00 h Alle Mitarbeitenden: Grundlageschulung Demenz
20. 19.30 h Mitarbeitenden-Jahresabschlussessen
26. 14.00 h Team Pflege und Betreuung: RAI-Schulung für Supervisoren
27. 18.00 h Mitarbeitenden-Jahresabschlussessen II

Dezember

08. 14.00 h Kader: Sitzung
09. 10.00 h Team Pflege 5: Sitzung
09. 14.00 h Team Pflege 1 und 2: Schulung Cleverer Transfer
11. 12.00 h Neue Mitarbeitende: Einführung mit Mittagessen
15. 14.00 h Sitzung: Team Pflege 4
15. 14.00 h Sitzung: Team Pflege 3

IMPRESSUM

Redaktionsleitung
Stanislava Hildbrand

Redaktion
Leo Bär, Olivia Bleiker, Alessandra Frei, Heike Gander, Sonja Germann, Nadja Keller

Bildredaktion
Stanislava Hildbrand, Alessandra Frei

Medienkonzept
Marco Predicatori, pulpcom, 9220 Bischofszell

Layout und Druck
Rüesch AG, 9424 Rheineck

SATTELBOGEN
WOHNEN · PFLEGEN · BETREUEN

Herausgeber
SATTELBOGEN
Sattelbogenstrasse 11
9220 Bischofszell
Tel. 071 424 03 00
info@sattelbogen.ch
www.sattelbogen.ch

Erscheint 6-mal jährlich in einer Auflage von 1'500 Exemplaren